

Lebensqualität im Alter in Darmstadt und Landkreis **Darmstadt-Dieburg**



Hier tagesaktuell
Pflegeplätze abfragen:

AVACANO 
FREIEN PFLEGEPLATZ FINDEN

www.avacano.de

Neue Internet-Plattform für Pflegeeinrichtungen
Mehr dazu auf S. 6 - 7



Broschüren Online:

Alle in unserem Verlag erschienenen
Pflegebroschüren finden Sie unter:
www.mediatogo.de





Senta Kahrhof, Thea Wiedenroth-Kahrhof, Werner Kahrhof

Vorsorgeberatung

Die aktuellen Termine und Themen zur Vorsorgeberatung, unsere Letzte-Hilfe-Kurse sowie weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Merckstraße 13 • 64283 Darmstadt • Tel: 06151-59908-0 • www.kahrhof-bestattungen.de



*Alternde Menschen sind wie Museen:
Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern.*

Jeanne Moreau



IMPRESSUM

Herausgeber:

**Bundesverband geriatrische
Schwerpunktpraxen e.V.**
Präsident: Stefan Folberth
Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen
Telefon: 074 76 / 944 49-59
E-Mail: info@buges.de
Internet: www.buges.de

Satz und Gestaltung: eigenart e.K.

Bisinger Berg 1
72415 Grosselfingen
Telefon: 074 76 / 944 49-0
E-Mail: info@eigenart.de

Verlag:

mediatogo GmbH
Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen
Telefon: 074 76 / 944 49-11 | Fax 074 76 / 944 49-19
E-Mail: info@mediatogo.de
Internet: www.mediatogo.de
Geschäftsführer: Rolf Schneider
Redaktion: Michaela Bühler
Handelsregister: HRB 733352, Stuttgart
USt.-ID: DE 279043596

Fotos/Quellen:

Titelseite und Fotos S. 2-4, 7, 8-14: www.stock.adobe.com und istockphoto.com;
Seite 1: BuGeS; Seite 4: Pflegestützpunkt Darmstadt-Dieburg;
Text S. 6-7 Autorin: Frau Rimmel; Text S. 9 Autor: Rolf Schneider

2. Auflage | 2020

Die redaktionellen Beiträge wurden sorgfältig erarbeitet und sind urheberrechtlich geschützt. Für eine Reproduktion ist die vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers erforderlich. Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben und stellt keine Rechtsberatung dar.

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die aufgeführten Eigendarstellungen der verschiedenen Einrichtungen sind Inserate der jeweiligen Unternehmen. Für den Inhalt der Inserate ist jedes Unternehmen selbst verantwortlich.

© Copyright 2020 mediatogo GmbH

GRUSSWORT des Herausgebers

BUGES

BUNDESVERBAND
GERIATRISCHE
SCHWERPUNKTPRAXEN E.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Präsident des Bundesverbandes geriatrischer Schwerpunktpraxen e.V. liegt mir die Altersgesundheit sehr am Herzen. Unser Verband engagiert sich für die Verbesserung der Versorgung insbesondere unserer älteren Mitmenschen. Es ist kein Geheimnis, dass der Mangel an Pflegepersonal einen regelrechten Pflegenotstand zur Folge hat. Geeignete Pflege zu finden ist für alle Beteiligten sehr schwer.

Mit unserer Broschüre „Lebensqualität im Alter in Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg“ wollen wir den Pflegesuchenden ein Werkzeug zur Selbsthilfe an die Hand geben. Die hier aufgeführten Unternehmen präsentieren sich ausführlich um den Suchenden die bestmögliche Auswahl zu ermöglichen. An dieser Stelle danke ich allen Unternehmen, die durch ihr Mitwirken diese Broschüre ermöglicht haben.

Zusätzlich zu dieser Broschüre ist die Pflegeplattform **www.avacano.de** online gegangen. Hier finden Sie viele Pflegeunternehmen die tagesaktuell angeben ob sie freie Pflegekapazitäten haben. Dadurch können Patienten und Angehörige selbst tätig werden und müssen weniger Telefonate führen um einen Pflegeplatz zu finden.

Zu unseren Verbandstätigkeiten gehört außerdem die Vernetzung der unterschiedlichen Gesundheitsdienstleister. In regionalen Veranstaltungen bringen wir Ärzte, Therapeuten, Pflegeunternehmen und Apotheken an einen Tisch, mit dem Ziel die Gesundheitsversorgung in der Region zu verbessern. Wenn Sie diesbezüglich Fragen oder Interesse haben, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Im Sinne einer guten Versorgung wünsche ich Ihnen die beste Gesundheitsversorgung und bei Pflegebedarf eine schnelle und kompetente Vermittlung geeigneter Pflegedienstleistung.

Mit besten Grüßen,



Stefan Folberth
Präsident



Stefan Folberth
Präsident
Bundesverband geriatrische
Schwerpunktpraxen e.V.



Kontakt

Bundesverband geriatrische Schwerpunktpraxen e.V.

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen

Präsident: Stefan Folberth

Telefon: 074 76/944 49-21

E-Mail: info@buges.de

Internet: www.buges.de

Allgemeine Informationen

U2 Impressum

- 1 **Grußwort** des Herausgebers
- 2 **Inhaltsverzeichnis**
- 3 **Pflegebedürftig. Was nun?**
- 4 **Pflegestützpunkt Darmstadt-Dieburg**
- 6 **AVACANO** - tagesaktuell Pflegeplätze finden!
- 8 **Demenz** - wenn das Gedächtnis nachlässt!
- 9 **BUGES** - Geriatrie - ein Thema der Zeit!
- 10 **Pflege zu Hause** - Finanzielle Unterstützung und Leistungen für die ambulante Pflege
- 12 **Die Pflegegrade**
- 13 **Rechtliche Vorsorge**

Pflege-Einrichtungen

BABENHAUSEN

- 16 Christliches Sozialwerk Harreshausen e.V.

DARMSTADT

- 18 Alten- und Pflegeheim St. Josef
- 20 ASB Fachberatung „Leben im Alter“ und Pflegedienst der ASB Sozialstation
- 22 Emilia Seniorenresidenz GmbH
Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais und
Alten- und Pflegeheim Emilstraße

Tabellen

- 24 **TABELLE** der Pflege-Einrichtungen



PFLEGEBEDÜRFTIG. WAS NUN?

Die ersten Schritte zur schnellen Hilfe

Wann ist Pflegebedürftigkeit gegeben?

Grundsätzlich kann Pflegebedürftigkeit im Sinne des Gesetzes in allen Lebensabschnitten auftreten. Nach der Definition des Gesetzes sind damit Personen erfasst, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Das sind Personen, die körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer – voraussichtlich für mindestens sechs Monate – und mit mindestens der in § 15 SGB XI festgelegten Schwere bestehen.



Erste Schritte auf einen Blick

1. Setzen Sie oder eine bevollmächtigte Person sich mit Ihrer Kranken-/Pflegekasse oder einem Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe in Verbindung.
2. Die Landesverbände der Pflegekassen veröffentlichen im Internet Vergleichslisten über die Leistungen und Preise der zugelassenen Pflegeeinrichtungen sowie über die nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag. Sie können diese Liste bei der Pflegekasse auch anfordern, wenn Sie einen Antrag auf Leistungen stellen.
3. Sie haben darüber hinaus einen Anspruch auf frühzeitige und umfassende Beratung durch die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater Ihrer Pflegekasse. Dieser gilt auch für Angehörige und weitere Personen, zum Beispiel ehrenamtliche Pflegepersonen, sofern Sie zustimmen. Die Pflegekasse bietet Ihnen unmittelbar nach Stellung eines Antrags auf Leistungen einen konkreten Termin für eine Pflegeberatung an, die innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung durchzuführen ist. Die Pflegekasse benennt Ihnen außerdem eine Pflegeberaterin beziehungsweise einen Pflegeberater, die oder der persönlich für Sie zuständig ist. Möglich ist auch, dass Ihnen die Pflegekasse einen Beratungsgutschein ausstellt, in dem unabhängige und neutrale Beratungsstellen benannt sind, bei denen er zulasten der Pflegekasse ebenfalls innerhalb der Zwei-Wochen-Frist eingelöst werden kann. Auf Ihren Wunsch kommt die Pflegeberaterin beziehungsweise der Pflegeberater auch zu Ihnen nach Hause. Wenn es in Ihrer Region einen Pflegestützpunkt gibt, können Sie sich ebenso an diesen wenden. Näheres erfahren Sie bei Ihrer Pflegekasse. Die private Pflege-Pflichtversicherung bietet die Pflegeberatung durch das Unternehmen „COMPASS Private Pflegeberatung“ an. Die Beratung erfolgt durch Pflegeberaterinnen oder Pflegeberater bei Ihnen zu Hause, in einer stationären Pflegeeinrichtung, im Krankenhaus oder in einer Rehabilitationseinrichtung.
4. Sobald Sie Leistungen der Pflegeversicherung beantragt haben, beauftragt Ihre Pflegekasse den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder

andere unabhängige Gutachterinnen oder Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung Ihrer Pflegebedürftigkeit.

5. Bitten Sie Ihre Pflegeperson, bei der Begutachtung anwesend zu sein.
6. Versuchen Sie einzuschätzen, ob die Pflege zu Hause längerfristig durch Angehörige durchgeführt werden kann und ob Sie ergänzend oder ausschließlich auf die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen wollen.
7. Ist die Pflege zu Hause – gegebenenfalls auch unter Inanspruchnahme des Pflege- und Betreuungsangebots einer örtlichen Tages- oder Nachtpflegeeinrichtung – nicht möglich, so können Sie sich über geeignete vollstationäre Pflegeeinrichtungen informieren und beraten lassen.
8. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse, bei den Pflegestützpunkten vor Ort oder über die unten aufgeführten Kontaktdaten. Privat Versicherte können sich jederzeit an das Versicherungsunternehmen wenden, bei dem sie versichert sind, oder an den **Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968 Köln, www.pkv.de**. Die „**COMPASS Private Pflegeberatung**“ erreichen Sie telefonisch unter der Rufnummer **0800/101 88 00**.

Wo kann ich mich informieren?

Mehr zum **Thema Pflege** erfahren Sie auf der Website www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege und in kostenfreien Publikationen des Bundesgesundheitsministeriums, zum Beispiel im „**Ratgeber Pflege**“: www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen.

Das **Bürgertelefon**, das vom Bundesministerium für Gesundheit beauftragt ist, erreichen Sie unter **030/3 40 60 66-02**. Gehörlose und Hörgeschädigte erreichen den Beratungsservice des Bundesgesundheitsministeriums unter **Fax 030/3 40 60 66-07** oder per **E-Mail an info.gehoerlos@bmg.bund.de**.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website www.bundesgesundheitsministerium.de/service/buergertelefon.

Quelle: www.bundesgesundheitsministerium.de; Stand: 02/2019

PFLEGESTÜTZPUNKT DARMSTADT-DIEBURG

Pflegestützpunkt in gemeinsamer Trägerschaft der gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Der Pflegestützpunkt hilft bei Fragen rund um Pflege und Versorgung

- Information
- Beratung
- Unterstützung
- Vermittlung
- Koordination

Der Pflegestützpunkt ist da für

- Pflegebedürftige Menschen
- Pflegenden Angehörige
- Menschen mit Behinderung sowie
- Menschen, die von Behinderung und Pflege bedroht sind

Wir sind Ihre erste Anlaufstelle für all Ihre Fragen.

Wir beraten trägerneutral und kostenlos.

Wir informieren unabhängig und verbraucherorientiert.

Wir besuchen Sie auf Wunsch auch zu Hause.

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und kümmern uns nachhaltig um Ihr Anliegen.

Zu den Leistungen des Pflegestützpunktes gehören

- Umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zur Auswahl und Inanspruchnahme von Sozialleistungen und Hilfsangeboten.
- Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden Unterstützungsangebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen.
- Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.

Der Pflegestützpunkt arbeitet mit allen Einrichtungen und Diensten zusammen, die mit Fragen der Prävention, Rehabilitation, Pflege und Hilfen zur Lebensgestaltung befasst sind.

Anfahrt:



Bus: aus allen Richtungen bis zu den Haltestellen „Badgasse“ oder „Schießmauer“

Regionalbahn: Linie 63 bis Bahnhof Dieburg von Darmstadt bzw. Babenhausen, von dort weiter mit Bus oder zu Fuß

Wie und wann erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten im Kreishaus Dieburg

Montag und Freitag	8 – 12 Uhr
Mittwoch	14 – 17 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit

Montag bis Donnerstag	8 – 16 Uhr
Freitag	8 – 12 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen zur Beratung sind an allen Tagen von Montag bis Freitag möglich.

Termine können auch als Hausbesuche erfolgen.



Kontakt

Kreishaus Dieburg Pflegestützpunkt

Albinstraße 23, 64807 Dieburg

Ihre Ansprechpartner

Frau Yilmaz	Telefon: 06071 / 881-2173
Frau Stuckert	Telefon: 06071 / 881-2157
Frau Eggert	Telefon: 06071 / 881-2156
Herr Köhler	Telefon: 06071 / 881-2172

Telefax: 06071 / 881-2174

E-Mail: pflegestuetspunkt@ladadi.de

Jetzt 3 x lecker probieren!

Leckeres aus der Landhausküche

Probieren Sie unsere 3 DLG-preisgekrönten Mittagsgerichte zum Sonderpreis **für je 6,39 €** inkl. Dessert. Auf dem Weg zu Ihnen in unserem FrischeMobil schonend fertig gegart und ofenfrisch auf Ihren Tisch geliefert.

Tel. 0 61 51 - 2 76 43 89 • www.landhaus-kueche.de
Mit Liebe gekocht. Mit Freude gebracht. Von **apetito**

Landhausküche – eine Marke der apetito AG, Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine

Besser gut Hören!

Nehmen Sie wieder aktiv an Ihrer Umwelt und Ihrem Umfeld teil. Genießen Sie **mehr Lebensqualität** mit dem passenden Hörsystem.

Wir sind gerne für Sie da:

- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Hörsysteme und Zubehör
- ✓ Professioneller Hörtest
- ✓ Kostenloses Probetragen
- ✓ Markenhörgeräte

 **Klangbild** Hörakustik

Erbacher Straße 13
64380 Roßdorf
Tel. 06154 5766881
www.klangbild-hoerakustik.de

www.AVACANO.de

Jetzt tagesaktuell Pflege in Ihrem Landkreis finden!



Der Weg zum Pflegeplatz hat nun eine Abkürzung

Es kommt meist plötzlich. Jemand aus der Familie wird pflegebedürftig. Dann beginnt die Suche nach der Nadel im berühmten Heuhaufen. Das Internet ist voll von Plattformen, auf denen Pflegeheime gelistet sind. Ob diese freie Plätze haben, erfährt man dort allerdings nicht. Oder die Daten sind nicht aktuell. Die einzige Möglichkeit: man telefoniert sich einmal durch die lange Liste mit Pflegeanbietern.

AVACANO kürzt diesen Weg ab

AVACANO ist eine Internetplattform, auf der sich Angebot und Nachfrage im Bereich Pflege treffen. In Baden-Württemberg ist laut der letzten Pflegestatistik vom statistischen Landesamt aus dem Jahre 2015 bereits jeder 33. Einwohner pflegebedürftig. Die Zahl dürfte zwischenzeitlich noch gestiegen sein. Dem gegenüber stehen laut gleicher Statistik rund 3.000 Pflegeheime und Pflegedienste in Baden-Württemberg.

Für eine schnelle Vermittlung ist es elementar, tagesaktuell zu wissen, wo freie Plätze zur Verfügung stehen. Dazu werden auf AVACANO alle Beteiligten zusammengebracht. Auf der Angebotsseite sind das die Pflegehei-

me und die Pflegedienste. Auf Nachfrageseite werden neben den Pflegesuchenden auch die Vermittler, wie zum Beispiel die Sozialdienste in den Krankenhäusern, eingebunden.

Durch ein einmaliges System ermittelt AVACANO tagesaktuelle Daten zu Angebot und Nachfrage und stellt diese allen Beteiligten zur Verfügung. Das verkürzt den Aufwand im Vergleich zur vorherigen Situation für alle enorm.

Wie kommt man auf so eine Idee? Man kann sagen, sie ist aus einer Mischung aus persönlicher Erfahrung und der Expertise im Bereich Pflege geboren worden. Die Macher von AVACANO bei mediatogo kennen sich als Herausgeber der Pflegebroschüren in Baden-Württemberg mit dem Thema Pflege aus. Durch einen Pflegefall in der Familie eines Mitarbeiters, ist das beschreibende Dilemma bei der Suche eines freien Pflegeplatzes deutlich geworden. Der daraus folgende Entschluss: dafür finden wir eine Lösung.

In Zusammenarbeit mit den Landratsämtern, den Kreis seniorenräten, den Pflegeheimen und Pflegediensten und den Sozialdiensten der Krankenhäuser ist das Konzept ausgearbeitet worden. Nun ist die Internetplattform AVACANO online.

Hilft allen Beteiligten

Der Vorteil für die **Pflegesuchenden** ist gleich erkannt. Der Pflegeplatz wird deutlich schneller gefunden, weil die Suche auf Basis von verfügbaren Kapazitäten stattfindet.

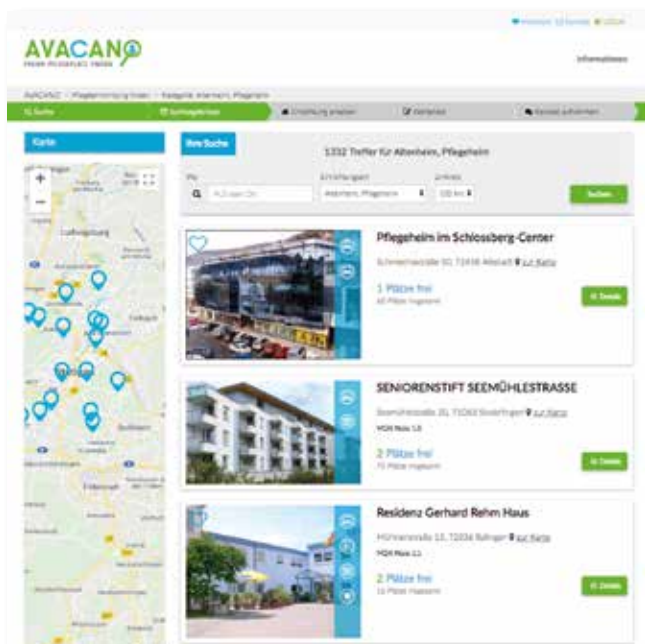
Und auch **Anbieter** von Pflegeplätzen profitieren von AVACANO. Allem voran sparen sie Zeit. Nicht nur die Suchenden verbringen Stunden am Telefon – am anderen Ende der Leitung sitzt der Mitarbeiter vom Pflegedienst oder dem Pflegeheim. Dieser beantwortet mehrfach am Tag Anrufe, nur um mitzuteilen, dass es keine freien Plätze gibt.

AVACANO macht dem ein Ende und bringt Angebot und Nachfrage zusammen. Freie Plätze werden gezielter und schneller vermittelt, da die Anbieter auf tagesaktuelle Wartelisten zugreifen können. Und in einer Phase der Vollbelegung entsteht keine Arbeit mit Absagen von Anfragen. Das Ergebnis ist Zeit, die für Wichtigeres eingesetzt werden kann.

Landkreisübergreifende Datenbasis

Ein Vorteil wirkt sich vor allem auf die Vermittler von Pflegeplätzen in Krankenhäusern aus: die landkreisübergreifende Datenbasis. Oft sind Patienten im Krankenhaus, die in einem anderen Landkreis wohnen. Und aktuelle Daten für mehrere Landkreise zu haben, ist für den Sozialdienst im Krankenhaus eine ungleich schwierigere Aufgabe. Hier hat es bislang nur eine Lösung gegeben: per E-Mail oder Telefon auf Pflegeplatzsuche zu gehen.

AVACANO stellt eine umfassende, tagesaktuelle Datenbasis zur Verfügung, welche über Filterfunktionen bei Bedarf auf Landkreise eingegrenzt werden kann. Und AVACANO erleichtert mit seinem durchdachten System den Arbeitsalltag von Vermittlern, die über AVACANO gleich mehrere Patientenaufträge verwalten können.



Förderung zugesichert

Die Idee zu AVACANO hat auch offizielle Stellen begeistert. Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Umsetzung und fördert den Aufbau der Plattform mit finanziellen Mitteln. Eine Zusage, die die Macher von AVACANO besonders gefreut hat. Eine tolle Bestätigung für ihre Arbeit.

Das Wichtigste in Kürze

Wer steckt hinter AVACANO?

Die mediatogo GmbH aus Balingen.

Wo gibt es weitere Informationen?

Im Internet unter www.avacano.de

Für welche Region steht AVACANO zur Verfügung?

Der Start erfolgte in Baden-Württemberg in einzelnen Landkreisen und ist nun hier einsatzbereit. Nach und nach werden weitere Landkreise und Bundesländer in ganz Deutschland mit eingebunden.

Wie kann ich AVACANO nutzen?

Auf der Webseite finden Sie ausführliche Informationen zur Anmeldung und den Rahmenbedingungen der Nutzung. Eine Suche ist ohne Registrierung möglich. Für den vollen Leistungsumfang wird ein persönliches Konto angelegt. Die Nutzung ist für Pflegesuchende kostenfrei.

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Wir sind gerne für Sie da!



Kontakt

mediatogo GmbH

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen

Ansprechpartner: Rolf Schneider

Telefon: 0800 / 49 44 49-0 (gebührenfreie Hotline)

E-Mail: info@mediatogo.de | www.avacano.de

DEMENZ - wenn das Gedächtnis nachlässt!

Diagnose Demenz: Krankheitsbild und Verlauf

"Weg vom Geist" oder "ohne Geist" – so lautet die wörtliche Übersetzung des Begriffs "Demenz" aus dem Lateinischen. Damit ist bereits das wesentliche Merkmal von Demenzerkrankungen beschrieben, nämlich die Verschlechterung bis hin zum Verlust der geistigen Fähigkeiten.

Was ist eine Demenz?

Am Anfang der Krankheit sind häufig Kurzzeitgedächtnis und Merkfähigkeit gestört, im weiteren Verlauf verschwinden auch bereits eingeprägte Inhalte des Langzeitgedächtnisses. Die Betroffenen verlieren so mehr und mehr die während ihres Lebens erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Eine Demenz ist jedoch weitaus mehr als eine einfache "Gedächtnisstörung". Sie kann sich auch in einer zunehmenden Beeinträchtigung der Aufmerksamkeit, der Sprache, des Auffassungs- und Denkvermögens sowie der Orientierung zeigen. Somit erschüttert eine Demenzerkrankung das ganze Sein des Menschen – seine Wahrnehmung, sein Verhalten und sein Erleben.

Ursachen und Ausprägungen

Schätzungen zufolge ist die Alzheimer-Krankheit mit einem Anteil von circa 60 bis 65 Prozent die häufigste irreversible Demenzform. Mit etwa 20 bis 30 Prozent folgen die gefäßbedingten ("vaskulären") Demenzen. Bei etwa 15 Prozent liegt eine Kombination beider Erkrankungen vor. Andere Demenzformen finden sich nur bei 5 bis 15 Prozent der Erkrankten.

Die Diagnose

Der schleichende Beginn der meisten Demenzerkrankungen ist die Ursache dafür, dass Einschränkungen und auffällige Verhaltensweisen der Betroffenen oft erst im Rückblick als erste Symptome einer Demenz erkannt werden. Dies ist besonders problematisch, da es sinnvoll ist, Demenzerkrankungen möglichst frühzeitig zu diagnostizieren. Ein geringer Teil der Demenzerkrankungen („reversible Demenzen“) kann durch Behandlungen wesentlich gebessert werden. Bei den primären Demenzen wie etwa der Alzheimer-Demenz gibt ein frühzeitiges Erkennen den Betroffenen zumindest die Chance, sich mit der Krankheit und ihren Folgen auseinanderzusetzen, bevor sie dazu die Fähigkeit verlieren. Es ist daher wichtig, dass Angehörige vermeintliche Symptome nicht verdrängen, sondern sich bewusst und rechtzeitig mit ihnen befassen.

Die Behandlung

Für die Mehrzahl der Demenzerkrankungen gibt es derzeit noch keine Therapie, die zur Heilung führt. Deshalb liegt das Hauptziel der Behandlung darin, die Lebensqualität der Kranken und ihrer Angehörigen zu verbessern.



Die medizinische Behandlung von Alzheimer-Patienten setzt unter anderem beim Botenstoff Acetylcholin im Gehirn der Kranken an. So werden Arzneimittel eingesetzt, die das Enzym hemmen, das für den natürlichen Abbau von Acetylcholin sorgt. Bei einem Teil der Betroffenen führen derartige Medikamente zu einer Verbesserung des Gedächtnisses und der Konzentrationsfähigkeit. Mitunter verzögern sie auch das Fortschreiten der Symptome. Den im Gehirn stattfindenden eigentlichen Krankheitsprozess können sie aber nicht verzögern oder stoppen.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Medikamenten, welche die Begleitsymptome einer Demenzerkrankung wie Unruhe, Sinnestäuschungen, Angst oder Schlafstörungen lindern können. Die medikamentöse Behandlung sollte stets durch Ärzte erfolgen, die mit Nervenkrankungen im Alter vertraut sind.

Nicht nur medikamentöse Therapieverfahren spielen eine wichtige Rolle. Eine Psychotherapie kann im Anfangsstadium sinnvoll sein, um die Diagnose zu bewältigen. Eine Vielzahl von Behandlungen zielt darauf ab, verbliebene Fähigkeiten der Kranken zu trainieren sowie ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Dazu gehören etwa Musik- und Kunsttherapie, Bewegungsübungen oder Sinnes- und Wahrnehmungsübungen. Auch eine auf die spezielle Situation des oder der Betroffenen zugeschnittene ergotherapeutische Behandlung kann bei Patientinnen beziehungsweise Patienten mit leichter bis mittelschwerer Demenz zum Erhalt von Alltagsfunktionen beitragen. Nicht zuletzt können insbesondere Menschen im frühen und mittleren Stadium einer Demenz von einem Reha-Angebot profitieren, das gezielt auf ihre Symptome eingeht.

Aufgrund ihrer Krankheit sind die Betroffenen immer weniger in der Lage, sich ihrer Umgebung anzupassen und ihren Alltag bewusst zu gestalten. Deshalb hängt ihr Wohlbefinden in großem Maße davon ab, wie sich die Umwelt auf ihre Beeinträchtigung einstellt. Die Anpassung der äußeren Umstände an die Erlebenswelt der erkrankten Menschen wird dabei als "**Milieuthherapie**" bezeichnet.

GERIATRIE - EIN THEMA DER ZEIT!

Und betrifft uns alle!

BUGES

BUNDESVERBAND
GERIATRISCHE
SCHWERPUNKTPRAXEN E.V.

Bundesverband geriatriische Schwerpunktpraxen

Für die alternde Bevölkerung ist Geriatrie ein Thema der Zeit. Die demografische Entwicklung erfordert ein so-
fortiges Umdenken nicht nur im medizinischen Bereich,
dieses Thema betrifft unsere gesamte Infrastruktur.

Unsere Ziele

Der Bundesverband der geriatriischen Schwerpunktpraxen setzt sich für die gemeinsamen Interessen der Bevölkerung und der medizinischen Leistungserbringer ein. Er informiert die Zielgruppen und führt Praxis und Patient zusammen.

- Förderung und Gewährleistung des Informations- und Erfahrungsaustauschs.
- Stärkung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung.
- Aus- und Weiterbildung für Senioren und Angehörige zur Selbsthilfe.

Förderung und Gewährleistung des Informations- und Erfahrungsaustauschs

Informationen für Patienten:

- Welche Schwerpunktpraxen gibt es wo?
- Was umfasst Geriatrie?
- Wie können die Patienten und die Angehörigen damit umgehen?
- Welche Pflegedienste und Pflegeheime können den Patienten unterstützen?
- Wie kann diese Unterstützung finanziert werden?
- Welche Leistungen erbringen Krankenkassen?
- Welche Fortschritte macht die Medizin?
- Was für alternative Behandlungsmethoden gibt es?

Netzwerk für Ärzte untereinander:

- Betreuungsformen geriatriischer Patienten
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Abrechnungsmodelle
- Rechtliche Aspekte
- Sektorenübergreifende Vernetzung
- Regionale Netzwerkveranstaltungen
- Modelle geriatriischer Schwerpunktpraxen mit ambulanter Reha

Die Entwicklung zukunftsfähiger Versorgungsmodelle wird durch Vernetzung der Schwerpunktpraxen vom Verband unterstützt.



Stärkung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung

Wir setzen uns für die Stärkung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung, insbesondere im ländlichen Raum ein. Vor allem Patienten mit geriatriischen Krankheitsbildern benötigen eine wohnortnahe Versorgung. Um dies zu gewährleisten muss die Infrastruktur der Schwerpunktpraxen ausgebaut werden.

Geriatrie ist aktuell Schwerpunkt-Thema der Krankenhäuser, die auch in Zukunft als Zentren fungieren sollen. Die ausgebildeten Fachärzte sichern durch Gründung der geriatriischen Schwerpunktpraxen in den Regionen eine solide Versorgung.

Hierfür müssen leistungsbezogene Abrechnungsmodelle entwickelt werden, die eine faire, aufwandbezogene Entlohnung ermöglichen, unter Einbeziehung der individuellen Patientensituationen.



Kontakt

**Bundesverband
geriatriische Schwerpunktpraxen e.V.**

Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen

Präsident: Stefan Folberth

Telefon: 074 76/944 49-21

E-Mail: info@buges.de

Internet: www.buges.de



PFLEGE ZU HAUSE

Finanzielle Unterstützung und Leistungen für die ambulante Pflege

Wer sich dazu entschieden hat, einen nahestehenden Menschen zu Hause zu pflegen, dem bietet die Pflegeversicherung verschiedene Hilfen und Leistungen. Hier erfahren Sie, welche finanzielle Unterstützung Sie in diesem Fall erhalten, welche Beratungsangebote Sie nutzen können und wie Sie die Pflege eines Angehörigen mit Ihrem Beruf in Einklang bringen können.

Finanzielle Unterstützung (Pflegegeld)

Das Pflegegeld ist eine finanzielle Leistung der Pflegeversicherung. Diese wird gezahlt, wenn die Pflege selbst sichergestellt wird – zum Beispiel, wenn sie durch Angehörige erfolgt. Das Pflegegeld wird nicht direkt an die Pflegeperson gezahlt, sondern an die Pflegebedürftige oder den Pflegebedürftigen. Sie oder er kann das Geld als finanzielle Anerkennung an pflegende Angehörige weitergeben.

Pflegedienste und Pflegesachleistungen

Pflegebedürftige können auch einen ambulanten Pflegedienst nutzen. Dieser unterstützt Pflegebedürftige

und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Er bietet Familien Unterstützung und Hilfe im Alltag, damit pflegende Angehörige zum Beispiel Beruf und Pflege sowie Betreuung besser organisieren können.

Kombinationsleistung

Können Pflegegeld und ambulante Pflegesachleistungen gleichzeitig in Anspruch genommen werden?

Um eine optimale, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Pflege zu gewährleisten, ist es möglich, den Bezug von Pflegegeld mit der Inanspruchnahme von ambulanten Pflegesachleistungen zu kombinieren. Das Pflegegeld vermindert sich in diesem Fall anteilig im Verhältnis zum Wert der in Anspruch genommenen ambulanten Sachleistungen.

Einzelpflegekräfte

Einzelpflegekräfte sind selbstständige Pflegekräfte, wie zum Beispiel Altenpflegerinnen und Altenpfleger oder Altenpflegehelferinnen oder Altenpflegehelfer.

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 haben die Möglichkeit, selbstständige Pflegekräfte in Anspruch zu nehmen. Die Pflegekassen sollen mit geeigneten Einzelpflegekräften Verträge zur Versorgung bestimmter Pflegebedürftiger schließen, wenn die Versorgung durch den Einsatz dieser Kraft besonders wirksam und wirtschaftlich ist oder wenn dadurch zum Beispiel den besonderen Wünschen von Pflegebedürftigen zur Gestaltung der Hilfe Rechnung getragen werden kann.

Zur Finanzierung der Einzelpflegekräfte können Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 die ambulanten Pflegesachleistungen in Anspruch nehmen. Die Abrechnung erfolgt unmittelbar zwischen der zugelassenen Einzelpflegekraft und der Pflegekasse. Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 können für Einzelpflegekräfte den Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro monatlich einsetzen.

Urlaubs- und Krankheitsvertretung (Verhinderungspflege)

Die Pflegekasse zahlt für Pflegebedürftige in bestimmten Fällen, wenn die Pflegeperson wegen Urlaub oder Krankheit die/den Angehörige/n vorübergehend nicht pflegen kann. Der Anspruch besteht für maximal sechs Wochen im Jahr. Dies wird Verhinderungspflege genannt.

Tagespflege und Nachtpflege

Pflegebedürftige können auch in Einrichtungen der Tagespflege oder der Nachtpflege gepflegt werden. Unter Tagespflege und Nachtpflege (teilstationäre Versorgung) versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer Pflegeeinrichtung.

Angebote zur Unterstützung im Alltag und Entlastungsbetrag

Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten, und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können.

Soziale Absicherung der Pflegeperson

Die Pflegeversicherung zahlt für pflegende Angehörige u.a. Beiträge zur Rentenversicherung sowie Rentenversicherungsbeiträge.

Pflegekurse für Angehörige

Die Pflegekassen haben für Personen, die eine Angehörige oder einen Angehörigen pflegen oder sich ehrenamtlich um Pflegebedürftige kümmern, unentgeltlich Schulungskurse durchzuführen.

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Die Freistellungen nach dem Pflegezeitgesetz und dem Familienpflegezeitgesetz, die kurzzeitige Arbeitsverhinderung und das Pflegeunterstützungsgeld ermöglichen es Beschäftigten, den Beruf und die Pflege von Angehörigen zu vereinbaren.

Pflegehilfsmittel

Die Pflegeversicherung übernimmt Kosten von sogenannten Pflegehilfsmitteln. Darunter fallen Geräte und Sachmittel, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, diese erleichtern oder dazu beitragen, der/dem Pflegebedürftigen eine selbstständigere Lebensführung zu ermöglichen.

Zuschüsse zur Wohnungsanpassung

Die Pflegekasse kann für Pflegebedürftige bis zu 4.000 Euro als Zuschuss für Anpassungsmaßnahmen zahlen, die die häusliche Pflege in der Wohnung ermöglichen, erleichtern oder eine möglichst selbstständige Lebensführung der pflegebedürftigen Person wiederherstellen sollen.

Mehr Informationen darüber wie Sie diese Angebote nutzen können und dabei Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen können, erfahren Sie im Internet unter:

www.bundesgesundheitsministerium.de
bei -> Themen -> Pflege -> Online-Ratgeber Pflege

Auszug aus dem Online-Ratgeber Pflege vom Bundesgesundheitsministerium, Stand 04-2019

Alle Leistungen in den fünf Pflegegraden (PG) im Überblick

Leistung	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Pflegegeld (ambulant)		316	545	728	901
Pflegesachleistung (ambulant)		689	1.298	1.612	1.995
Entlastungsbetrag (ambulant, zweckgebunden)	125	125	125	125	125
Leistungsbetrag (vollstationär)	125	770	1.262	1.775	2.005

max. Leistungen pro Monat in Euro



DIE PFLEGEGRADE

Der Pflegegrad entscheidet, welche Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden können. Hier erfahren Sie mehr über die Pflegegrade und wie Sie einen Antrag stellen können.

Die fünf Pflegegrade

Die Pflegegrade orientieren sich nach der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten der pflegebedürftigen Person. Der Pflegegrad wird mithilfe eines pflegfachlich begründeten Begutachtungsinstruments ermittelt.

Die fünf Pflegegrade sind abgestuft: von geringen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten (Pflegegrad 1), bis zu schwersten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten, die mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung einhergehen (Pflegegrad 5).

Pflegebedürftige mit besonderen Bedarfskonstellationen, die einen spezifischen, außergewöhnlich hohen Hilfebedarf mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung aufweisen, können aus pflegfachlichen Gründen dem Pflegegrad 5 zugeordnet werden, auch wenn die erforderliche Gesamtpunktzahl nicht erreicht wird.

Um einen Pflegegrad zu erhalten, muss man einen Antrag auf Pflegeleistungen stellen. Mehr darüber erfahren Sie in den folgenden Absätzen.

Antragstellung

Pflegeleistungen beantragen

Wer Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen muss, stellt einen Antrag bei der Pflegekasse. Die Pflegekasse befindet sich bei der Krankenkasse. Den Antrag können auch Familienangehörige, Nachbarn oder gute Bekannte stellen, wenn sie dazu bevollmächtigt sind. Sobald der Antrag bei der Pflegekasse gestellt wurde, beauftragt diese den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder einen unabhängigen Gutachter bzw. eine unabhängige Gutachterin mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Privat Versicherte stellen einen Antrag bei ihrer Versicherung. Die Begutachtung erfolgt dann durch Gutachter/innen des Medizinischen Dienstes „MEDICPROOF“.

Bearbeitungs- und Begutachtungsfristen

Die gesetzlich vorgegebene Bearbeitungsfrist für Anträge auf Pflegeleistungen beträgt 25 Arbeitstage. Bei einem Aufenthalt im Krankenhaus oder in einer stationären Rehabilitationseinrichtung, in einem Hospiz oder während einer ambulant-palliativen Versorgung muss die Begutachtung innerhalb einer Woche durchgeführt

werden, wenn dies zur Sicherstellung der weiteren Versorgung erforderlich ist oder wenn Pflegezeit oder Familienpflegezeit beantragt werden soll. Befindet sich die pflegebedürftige Person in häuslicher Umgebung, ohne palliativ versorgt zu werden, und wird die Inanspruchnahme von Pflegezeit oder Familienpflegezeit beabsichtigt, gilt eine Bearbeitungsfrist von zwei Wochen.

Voraussetzung für Leistungsansprüche

Um Pflegeleistungen voll in Anspruch nehmen zu können, muss die bzw. der Versicherte in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung zwei Jahre als Mitglied in die Pflegekasse eingezahlt haben oder familienversichert gewesen sein.

Begutachtung

Die Pflegekasse lässt vom Medizinischen Dienst, von anderen unabhängigen Gutachter/innen oder bei knappschaftlich Versicherten vom Sozialmedizinischen Dienst (SMD) ein Gutachten erstellen, um die Pflegebedürftigkeit und den Pflegeaufwand im Einzelnen zu ermitteln; bei privat Versicherten erfolgt die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst von „MEDICPROOF“. Zur Begutachtung kommt der/die jeweilige Gutachter/in (Pflegefachkraft oder Ärztin bzw. Arzt) ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung in die Wohnung oder die Pflegeeinrichtung – es gibt keine unangekündigten Besuche. Zum Termin sollten idealerweise auch die Angehörigen oder Betreuer/innen des erkrankten Menschen, die ihn unterstützen, anwesend sein. Das Gespräch mit ihnen ergänzt das Bild der Gutachterin oder des Gutachters davon, wie selbstständig der Antragsteller noch ist beziehungsweise welche Beeinträchtigungen vorliegen.

Zur Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und Einstufung in einen Pflegegrad kommt ein Begutachtungsinstrument zum Einsatz, das von der individuellen Pflegesituation ausgeht. Es orientiert sich an Fragen wie: Was kann der oder die Pflegebedürftige im Alltag alleine leisten? Welche Fähigkeiten sind noch vorhanden? Wie selbstständig ist der oder die Erkrankte? Wobei benötigt er oder sie Hilfe? Grundlage der Begutachtung ist dabei ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, der die individuellen Beeinträchtigungen ins Zentrum stellt – unabhängig ob körperlich, geistig oder psychisch.

Um festzustellen, wie selbstständig eine pflegebedürftige Person ist, wirft der/die Gutachter/in einen genauen Blick auf folgende sechs Lebensbereiche:

- Mobilität
- Geistige und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen – sowie deren Bewältigung
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Zusätzlich bewerten die Gutachter/innen die außerhäuslichen Aktivitäten und die Haushaltsführung. Diese Informationen helfen den Pflegeberaterinnen und -beratern der Pflegekasse, wenn Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde: Sie können die Pflegebedürftige oder den Pflegebedürftigen mit Blick auf weitere Angebote und Sozialleistungen beraten und einen auf sie oder ihn zugeschnittenen Versorgungsplan erstellen. Auch für eine Pflegeplanung der Pflegekräfte sind die Informationen als Ergänzung sehr hilfreich.

Leistungsbescheid

Die Entscheidung der Pflegekasse über die Feststellung von Pflegebedürftigkeit soll für die Versicherten transparent und nachvollziehbar sein. Das Gutachten wird der Antragstellerin oder dem Antragsteller deshalb durch die Pflegekasse automatisch übersandt, sofern sie oder er der Übersendung nicht widerspricht. Es ist auch möglich, die Übermittlung des Gutachtens zu einem späteren Zeitpunkt zu verlangen.

Darüber hinaus erhält die versicherte Person mit dem Bescheid eine gesonderte Präventions- und Rehabilitationsempfehlung, die im Rahmen der Begutachtung abgegeben wurde. Wenn der Antragsteller oder die Antragstellerin dem zustimmt, leitet die Pflegekasse diese Empfehlung dem zuständigen Rehabilitationsträger zu. Sie löst damit ein Antragsverfahren auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation aus.

Auszug aus dem Online-Ratgeber Pflege vom Bundesgesundheitsministerium, Stand 06-2018



RECHTLICHE VORSORGE

Jeder kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, wichtige Fragen nicht mehr selbst beantworten zu können. In solchen Fällen gibt es keine gesetzliche Vertretungsmacht von Ehegatten untereinander oder von Eltern gegenüber Kindern bzw. umgekehrt. Dies bedeutet, dass im Regelfall kein Vertreter zur Verfügung steht, wenn Sie aufgrund einer Krankheit Ihre Angelegenheiten nicht mehr selber regeln können.

Mit **Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung** kann jeder schon in gesunden Tagen vorausschauend für die Wechselfälle des Lebens entscheiden und rechtzeitig Vorsorge treffen.

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigen Sie im Falle einer Geschäftsunfähigkeit oder Hilfsbedürftigkeit eine Person Ihres Vertrauens mit der Wahrnehmung Ihrer finanziellen und persönlichen Angelegenheiten. Die Vollmacht muss schriftlich erstellt und der Bevollmächtigte darin genannt werden.

Der Vorteil einer Vorsorgevollmacht liegt darin, dass für die Bereiche, für die eine Vorsorgevollmacht erteilt worden ist, kein gerichtliches Betreuungsverfahren durchgeführt werden muss. Das Gericht wird nur eingeschaltet, wenn es zur Kontrolle des Bevollmächtigten erforderlich ist.

Es besteht auch die Möglichkeit, mehrere Vollmachten für verschiedene Personen auszustellen. Diese Vollmachten können gleichlautend sein oder verschiedene Aufgabenbereiche betreffen.

Betreuungsverfügung

Bei der Betreuungsverfügung handelt es sich um eine Willensäußerung, mit der Sie für den Fall einer Betreuungsbedürftigkeit festlegen, wer Ihr Betreuer werden soll und welche Ihrer Wünsche und Gewohnheiten zu respektieren sind. Hierbei kann es sich um die Frage handeln, ob Sie zu Hause oder in einem Pflegeheim versorgt werden möchten. Wichtig ist, die Wünsche so genau wie möglich zu formulieren.

Die Verfügung wird an das für die Betreuerbestellung zuständige Betreuungsgericht (Teil des Amtsgerichts) und den späteren Betreuer gerichtet. Diese sind an die Betreuungsverfügung gebunden, wenn sie dem Wohl des Betroffenen nicht zuwiderläuft. Schließt der Betroffene zum Beispiel eine gewisse Person als Betreuer aus, so hat das Betreuungsgericht darauf Rücksicht zu nehmen. Der Vorteil einer Betreuungsverfügung liegt darin, dass sie nur dann in Kraft tritt, wenn es tatsächlich erforderlich wird. Anders als bei der Vorsorgevollmacht wird die Betreuungsverfügung vom Betreuungsgericht kontrolliert.



Patientenverfügung

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Sie vorsorglich festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls Sie nicht mehr selbst entscheiden können. Damit wird sichergestellt, dass Ihr persönlicher Wille der Behandlung zugrunde gelegt wird, auch wenn er in der aktuellen Situation nicht mehr geäußert werden kann. Jede und jeder einwilligungsfähige Volljährige kann eine Patientenverfügung verfassen, die jederzeit formlos widerrufen werden kann. Es ist sinnvoll, sich von einem Arzt oder einer anderen fachkundigen Person beraten zu lassen. Treffen die Festlegungen in einer Patientenverfügung auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation des Patienten zu, sind sowohl Arzt als auch die Vertreter (Betreuer oder Bevollmächtigter) daran gebunden.

Liegt keine Patientenverfügung vor oder sind die Festlegungen in einer Patientenverfügung zu unkonkret oder allgemein, entscheiden Vertreter und Arzt gemeinsam auf der Grundlage des mutmaßlichen Patientenwillens über die anstehende Behandlung. Können sich - bei besonders folgeschweren Entscheidungen - Vertreter und der behandelnde Arzt nicht darüber einigen, ob die beabsichtigte Entscheidung auch tatsächlich dem Willen des betroffenen Patienten entspricht, muss der Vertreter die Genehmigung des Betreuungsgerichts einholen.

Die Patientenverfügung muss schriftlich abgefasst werden und sollte möglichst so verwahrt werden, dass sie im Ernstfall auch gefunden wird.

Für Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung stellt das Bundesjustizministerium Formulare zur Verfügung und gibt nähere Hinweise in der Broschüre „Betreuungsrecht“. Die Broschüre erläutert auch, unter welchen Voraussetzungen eine Betreuung angeordnet wird, wie sie sich auswirkt, welche Aufgaben ein Betreuer hat und wie seine Tätigkeit in persönlichen und vermögensrechtlichen Angelegenheiten aussieht. Über die Patientenverfügung informiert eine weitere Broschüre, die auch Empfehlungen für die Formulierung der individuellen Entscheidung enthält.

Quellen: Bundesgesundheitsministerium, Bundesjustizministerium

FÜR IHREN SCHLAF SIND WIR HELLWACH!

Kohlpaintner's Betten- und Matratzenwelt bietet Kompetenz rund um Ihren Schlaf.

„Mein Schulter-Nackengebiet tut so weh“, „Ich habe schlecht geschlafen“ oder „Ich weiß einfach nicht, wie ich mich richtig hinlegen soll“, sind Sätze, die wir alle kennen und bereits verwendet haben. Im heutigen Matratzen-Dschungel ist es nicht leicht, die perfekte Matratze für sich zu finden.

Man wird erschlagen von Angeboten und Rabatten, vor allem online. Schnelle Entscheidungen, ein Klick und schon bestellt. Ohne Beratung und ohne Probeliegen. Dabei kann es schwere Folgen haben, auf der falschen Matratze zu schlafen. Bei Kohlpaintner's passiert das nicht. Dort werden Sie optimal beraten und vor allem wird Ihnen durch Fachwissen geholfen.

Alles aus einer Hand rund um den gesunden Schlaf findet der Kunde im Betten- und Matratzenfachgeschäft der Familie Kohlpaintner, in der Waldstraße 55, in Groß-Zimmern. Hier sind neben Bettgestellen und Matratzen auch Lattenroste, Bettdecken, Kissen und Bettwäsche erhältlich.

„Die Zufriedenheit unserer Kunden liegt uns besonders am Herzen“ erklärt Inhaberin Maria Kohlpaintner. In dem Familienbetrieb haben hochwertige und schadstofffreie Produkte einen besonderen Stellenwert. Alle Matratzen im Sortiment stammen entweder aus der Region (Nirwana Matratzen, Groß-Gerau), aus Bayern (Metzeler Matratzen, Memmingen) oder aus der Schweiz (Swissflex).

Die optimale Matratze sollte sich den individuellen Voraussetzungen ihres Nutzers, der Körperstatur, dem Gewicht sowie eventuellen Problemzonen anpassen. Um diese Herausforderung zu meistern, steht Ihnen das kompetente und speziell geschulte Fachpersonal der Matratzenwelt zur Verfügung.

Kohlpaintner's Betten- und Matratzenwelt ist ein von der „Aktion gesunder Rücken e.V. (AGR)“ zertifiziertes Fachgeschäft. Nur Händler, die den aufwändigen AGR-Schulungsprozess erfolgreich durchlaufen und den jährlichen Test bestehen, erhalten diese Zertifizierung.

Besuchen Sie die Matratzenwelt und lassen Sie sich fachgerecht beraten - für Ihren Schlaf.

www.matratzenwelt.net

Für Ihren Schlaf sind wir hellwach!



Unser Service für Sie:

- **Fachkundige Beratung durch medizinisch geschultes Personal auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause!**
- **Bio-Matratzen aus unserer Region**
- **Bettdecken, Kissen, Bettwäsche**
- **Sonderanfertigungen in jeder Größe**
- **Zuverlässiger Lieferservice**
- **Entsorgung der Alteile**
- **Hervorragende Qualität zu vernünftigen Preisen**
- **Große Auswahl an Seniorenbetten**



KOHLPAINTNER'S

Betten- und Matratzenwelt

Waldstraße 55 • Groß-Zimmern

Tel: (0 60 71) 4 28 25 • www.matratzenwelt.net

Offen: Mo.–Fr. 9.30–19 Uhr • Sa. 9.30–16 Uhr

CHRISTLICHES SOZIALWERK HARRESHAUSEN E.V.



Wer wir sind

Das Christliche Sozialwerk Harreshausen e.V. ist überkonfessionell, mildtätig und gemeinnützig. Es besteht seit 1970. Seit 36 Jahren betreibt das Sozialwerk das Seniorenzentrum Bethesda in Harreshausen.

In gelebter Diakonie dienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hilfsbedürftigen Menschen. Das Sozialwerk betreibt eine Pflegeeinrichtung, einen mobilen Dienst, Seniorenwohnungen und -wohngemeinschaften, sowie zwei Tagespflegeeinrichtungen inklusive Hol- und Bringdienst. Abgerundet werden die Angebote für Senioren durch Serviceleistungen für zu Hause.

Pflegeeinrichtung, Tagespflege und Seniorenwohnen

Im Seniorenzentrum Bethesda leben in drei Wohnbereichen Senioren aller Pflegegrade. Neben der ausgezeichneten Pflege und vielseitigen Angeboten durch einen Sozialdienst genießen Bewohner die ruhige Lage und den großen Park. Die Tagespflege am Park nimmt zudem täglich bis zu 20 Gäste auf und hat von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Im Obergeschoss vermietet das Sozialwerk Räume mit großzügigen Balkonen in einer Wohngemeinschaft an Pflegebedürftige sowie an demenziell Erkrankte. Service- und Pflegeleistungen können als ambulante Angebote von Pflegediensten hinzu gebucht werden.

Auf dem Gelände befinden sich zudem 28 Seniorenwohnungen. Verschiedene Leistungspakete sorgen

dafür, dass die Mieter preiswert und individuell unterstützt werden. Neben Servicepaketen können sie die Gemeinschaftseinrichtungen und Angebote des Seniorenzentrums nutzen.

Ambulanter Dienst, Tagespflege und Wohngemeinschaften

Für die Pflege zu Hause und in Wohngemeinschaften bietet die Bethesda mobile Pflege alle Leistungen der ambulanten Kranken- und Altenpflege an. Dazu gehört auch die professionelle Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Pflegeleistungen. Die ambulante Pflege betreibt zudem die Tagespflege Villa Bethesda in Schaafheim mit bis zu 15 Gästen pro Tag. Von Montag bis Freitag hat sie von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Im Seniorenhaus Bethanien in Schaafheim vermietet das Sozialwerk Räume in vier Wohngemeinschaften an Pflegebedürftige aller Pflegegrade, insbesondere an demenziell Erkrankte. Service- und Pflegeleistungen kommen als ambulante Angebote von Pflegediensten hinzu.

Serviceleistungen für Senioren

Die Bethesda Service GmbH steht Menschen im Alter mit Rat und Hilfe zur Seite. Essen und Wäsche auf Rädern, Wohnungsanpassungen, Hilfe in Haus und Garten sowie weitere Dienst- und Hilfeleistungen werden von geschultem Personal für Senioren in der Region angeboten.



Einsatzorte

- Babenhausen und Ortsteile
 - Seligenstadt und Stadtteile
 - Schaafheim und Ortsteile
 - Groß-Umstadt, Klein-Umstadt, Richen, Kleestadt, Raibach
 - Münster, Altheim, Eppertshausen
 - Je nach Dienstleistung variiert unser Einsatzgebiet.
- Fragen Sie uns gerne.

ELIA – Eigenständig Leben Im Alter

Das Projekt ELIA ging 2017 an den Start und wurde von der Europäischen Union gefördert. Es bündelt Leistungen von Handwerkern, Dienstleistern, Ehrenamtlichen, Vereinen und gemeinnützigen Organisationen und vermittelt sie an hilfesuchende Senioren. Das Sozialwerk fungiert als Vermittler, der die Anbieter auf Seriosität prüft und den Vorgang vom Angebot bis zur Rechnungstellung für die Senioren im Auge behält. Die Vermittlung ist für die Senioren völlig kostenfrei.

Unsere Leistungen auf einen Blick

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Dienst
- Seniorenwohnen
- Seniorenwohngemeinschaften
- Essen auf Rädern
- Wäsche auf Rädern
- ELIA-Leistungen: Vermittlung von Hilfe im und rund um das Haus oder die Wohnung
- Zusammenarbeit mit Zeitspendern

Preise und Bedingungen

Pflegeleistungen gem. SGB XI und Behandlungspflege gem. SGB V werden von der Krankenkasse übernommen.

Zu allen anderen Leistungen erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

Bürozeiten

Wir sind für Sie da: Jederzeit nach Vereinbarung.

**Christliches Sozialwerk
Harreshausen e.V.**



Kontakt

Christliches Sozialwerk Harreshausen e.V.

Am Obertor 40
64832 Babenhausen

Telefon: 060 73 / 72 86-111 | Telefax: 060 73 / 72 86-199
Pflegenotruf: 060 73 / 72 86-815

E-Mail: 111@csw.de
Internet: www.csw.de

**Prüfen Sie unsere verfügbaren Pflegeplätze online:
www.avacano.de**

Direkter Link zu unserer Einrichtung
über diesen QR-Code:



ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. JOSEF



Willkommen im Alten- und Pflegeheim St. Josef

Träger der Einrichtung ist der TGE-Einrichtungsverbund der Schwestern vom Göttlichen Erlöser (Niederbronner Schwestern).

Das Alten- und Pflegeheim St. Josef liegt ca. 5 Gehminuten östlich vom Stadtzentrum entfernt. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Finanzamt, das Jugendstilbad mit vielfältigen Wellnessmöglichkeiten, sowie der "Woog", ein Naturbadesee mit anliegenden Grünflächen.

Das Staatstheater Darmstadt ist in ca. 10-15 Gehminuten zu erreichen und bietet ebenfalls ein breites Angebot an Opern, Operetten und Theateraufführungen. Die Mathildenhöhe mit ihrem Hochzeitsturm und der russischen Kapelle ist vom 3. Stock des Altenheims gut zu sehen und ebenfalls in 15 Gehminuten erreichbar.

Ca. 200 Meter vom Altenheim entfernt befindet sich ein kleiner Supermarkt für kleinere Einkäufe, ebenso ein schöner Blumenladen. Die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist optimal. Die nächste Haltestelle ist nach ca. 100 m erreicht.

Gesund Essen und genießen

Essen und Trinken haben für uns einen hohen Stellenwert. Deshalb haben wir eine eigene Küche im Haus. Es gibt mindestens fünf Mahlzeiten am Tag. Mittags werden zwei verschiedene Menüs angeboten.

Zimmer und Wohnbereiche

Wir bieten Ihnen ausschließlich Einzelzimmer mit eigener Nasszelle (Dusche/Waschbecken/WC) in einer Größe zwischen 15 bis 27 Quadratmetern.

Jedes Zimmer verfügt über ein elektrisches Pflegebett, einen Nachttisch und einen Kleiderschrank in gemüthlicher, ansprechender Bucheausführung als Grundausstattung. Gerne können Sie eigene Möbel, Bilder und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Sollte dies nicht der Fall sein, können wir Ihnen Tisch und Stühle nach Verfügbarkeit zur Verfügung stellen.

In jedem Wohnbereich wurde ein offener, gemüthlicher Aufenthaltsbereich integriert, der rund 30 Bewohnerinnen und Bewohnern Platz bietet.

Pflege & Philosophie im St. Josef

Ausgehend vom christlichen Menschenbild und unter Beachtung des Leitbildes für unsere Einrichtung sehen wir unsere Aufgabe darin, die Bewohner und Bewohnerinnen in ihrem Tagesablauf zu unterstützen. Wir geben ihnen die Hilfe, die sie aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Verfassung benötigen.

Unser Ziel ist es, die Selbstständigkeit zu fördern und zu erhalten. Wir möchten ein Umfeld schaffen, das die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner und Bewohnerinnen weitgehend ermöglicht und sich an ihrem bisherigen Lebensverlauf orientiert.



Standort-Infos

Bushaltestelle	100 m
Bahn	100 m
Restaurant / Café	500 m
Bäckerei	450 m
Metzgerei	750 m
Supermarkt	200 m
Bank	600 m
Post	100 m
Kirche	850 m
Freie Arztwahl	✓
Garten, beschützter Hof	✓



Ausstattung

Einzelzimmer	93
Betreute Wohnungen	4
Dauerpflegeplätze	✓
Kurzzeitpflegeplätze	✓
Kirchliche Veranstaltungen	✓
Hospizdienst	✓
Ärzte kommen ins Haus	✓
Aufzug	✓
Sitzmöglichkeiten im Freien	✓
Raucherzone	✓
Café im Haus	✓
Parkplätze	✓



Alten- und Pflegeheim
St. Josef

Unsere Angebote

Unsere Mitarbeiter in der sozialen Betreuung bieten täglich ein abwechslungsreiches Programm:

- Gruppenangebote wie Gymnastik, Gesprächsrunde, Bastel- oder Malkreis, Gedächtnistraining
- Spielrunde, Singkreis
- regelmäßige Einzelbetreuung für bettlägerige Bewohner/innen
- religiöse Angebote (siehe unter Seelsorge)
- ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für die soziale Betreuung
- zusätzliche soziale Betreuung durch unsere Alltagsbegleiter
- Angebote für demenziell erkrankte Bewohner finden in Gruppen oder als Einzelbetreuung statt
- Zeit für Angehörige und ihre Anliegen
- Kinovorstellung 14-tägig, regelmäßige Ausflüge
- Einkaufsbegleitung, Friseurin kommt regelmäßig ins Haus
- Fußpflege, Krankengymnastik, Logopädie kommen regelmäßig ins Haus



Preise und Bedingungen

Pflegeleistungen gem. SGB XI (alle Pflegegrade). Behandlungspflege gem. SGB V wird von der Krankenkasse übernommen.

Unsere aktuellen Preise finden Sie im Internet unter:
www.st-josef-darmstadt.de



Besuchszeiten

Besuche sind jederzeit möglich.



Kontakt

Alten- und Pflegeheim St. Josef
Gemeinnützige Altenhilfe GmbH
der Niederbronner Schwestern, Darmstadt

Teichhausstraße 43 | D-64287 Darmstadt
Telefon: 061 51 / 1797-0 | Telefax: 061 51 / 1797-44

E-Mail: info@st-josef-darmstadt.de
Internet: www.st-josef-darmstadt.de

Prüfen Sie unsere verfügbaren Pflegeplätze online:
www.avacano.de

Direkter Link zu unserer Einrichtung
über diesen QR-Code:



LEBENSQUALITÄT IST KEINE FRAGE DES ALTERS!

Der Fachbereich „Leben im Alter“ des ASB Südhessen stellt sich vor



Wir helfen hier und jetzt.

Ein gutes Leben im Alter ist eine verlockende Vorstellung. Und tatsächlich waren die Aussichten auf ein langes, gesundes und aktives Leben für ältere Menschen nie besser als heute. Doch das Leben im Alter wirft auch viele Fragen auf: Wie kann man möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen? Wie kann man den Alltag gestalten, um Sinnvolles und Schönes zu erleben, Menschen zu begegnen und Gemeinschaft zu erfahren? Wie organisiert man Unterstützung und Pflege, wenn man sie benötigt – auch um pflegende Angehörige zu entlasten?

Die ASB Fachberatung „Leben im Alter“

Manchmal geht es ganz schnell: Ein Sturz oder eine Erkrankung führen dazu, dass jemand, der bislang sein Leben eigenständig meistern konnte, auf Hilfe angewiesen ist. Doch auch aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung kommen immer mehr ältere Menschen und ihre Angehörigen an den Punkt, dass sie bei der Bewältigung des Alltags Hilfe und Unterstützung benötigen. Um diesen für alle Beteiligten gravierenden Lebenschnitt möglichst behutsam und zielführend zu gestalten, bietet der ASB Südhessen die Fachberatung „Leben im Alter“ an.

Am Anfang einer jeden Beratung steht das Zuhören – für die Fachberatung „Leben im Alter“ gilt es, die per-

sönlichen Wünsche und individuellen Bedürfnisse der Beteiligten zu erfassen und zu verstehen sowie Wege der Finanzierung aufzuzeigen. Die Beratungsgespräche finden in der Regel in den Räumlichkeiten der ASB Sozialstation in Eberstadt oder Erzhausen statt – auf Wunsch kommt die Fachberatung „Leben im Alter“ gerne zu den Kunden nach Hause. Um Hilfesuchende möglichst individuell, umfassend und trägerneutral unterstützen zu können, arbeitet die ASB Fachberatung „Leben im Alter“ mit regionalen Anbietern zusammen. Die Kombination verschiedener Angebote soll älteren Menschen ein Höchstmaß an Lebensqualität sichern. Gleichzeitig sollen Angehörige entlastet werden, um eine bessere Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf zu ermöglichen.

Für die Fachberatung „Leben im Alter“ setzt der ASB Südhessen ausschließlich qualifiziertes und pflegeerfahrenes Personal ein.

Der Pflegedienst der ASB Sozialstation

Um bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit weiterhin in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben zu können, bietet der Pflegedienst der ASB Sozialstation ein umfangreiches ambulantes Leistungsangebot an, aus dem unterstützende Hilfen vorübergehend – z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt – oder dauerhaft ausgewählt werden können.

- aktivierende Pflege bei der Durchführung der Körperpflege, Mobilisation, Lagerung und Prophylaxen
- medizinische Behandlungspflege wie Injektionen, Insulintherapien, ärztlich verordnete Medikamentengabe, Kompressionstherapien und moderne Wundversorgung
- Palliativpflege, um Schmerzzustände zu lindern und Lebensqualität zu erhalten
- individuelle Schulungen in der Häuslichkeit und Pflegekurse, um eine nachstationäre, pflegerische Versorgung zu gewährleisten
- Betreuungsdienste zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege stundenweise oder als Pflegesachleistung erbracht
- administrative Unterstützung bei Antragstellung und Widersprüchen bei den Kostenträgern
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen „Leben im Alter“

Die Tätigkeitsfelder der ASB Sozialstation sind bedarfsorientiertes Beraten, Pflegen, Unterstützen und Schulen. Der Pflegedienst der ASB Sozialstation gehört dem städtischen Pflegenotruf an, zu dem sich mehrere Pflegedienste in Darmstadt zusammengeschlossen haben. Ziel ist es, pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen auch an Wochenenden und Feiertagen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Weitere Angebote des ASB Südhessen

Daneben bietet der ASB Südhessen als Hilfs- und Unterstützungsangebote seit vielen Jahren den Menü-Service „Essen auf Rädern“ sowie den **Hausnotruf** und **Mobilnotruf** an.

Neu ist die **ASB Sozialbetreuung**, die ältere, alleinstehende Menschen einmal wöchentlich telefonisch kontaktiert und so einen regelmäßigen zwischenmenschlichen Kontakt garantiert, der vielen Symptomen der Einsamkeit im Alter vorbeugen kann. Ebenfalls neu ist eine **Tagespflegeeinrichtung in Alsbach-Hähnlein**, die im Sommer 2018 ihre Pforten öffnete.

Seit dem Herbst 2018 ist der ASB in Erzhausen im neu errichteten **Seniorenzentrum Wohnen und Pflege Rodensee** mit einer **Tagespflege** sowie einer **Wohngemeinschaft** für demenziell Erkrankte vertreten. Vis-à-vis des Seniorenzentrums wird darüber hinaus ein Service-Wohnen betrieben. Mit dem **Service-Wohnen in Erzhausen** ermöglicht der ASB älteren Menschen, die Vorzüge des selbstbestimmten Wohnens möglichst lange zu genießen, bei Bedarf jedoch schnell und unkompliziert auf professionelle Unterstützung zurückgreifen zu können.



Kontakt

ASB Fachberatung „Leben im Alter“

Telefon: 061 50 / 170 99 03

E-Mail: fachberatung-lia@asb-suedhessen.de

Pflegedienst der ASB Sozialstation

Telefon: 061 51 / 505-37

E-Mail: sozialstation@asb-suedhessen.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.asb-suedhessen.de

Prüfen Sie unsere verfügbaren Pflegeplätze online:
www.avacano.de

Direkter Link zu unserer Einrichtung
über diesen QR-Code:



EMILIA SENIORENRESIDENZ GMBH



Mitten im Leben und mitten in der Stadt - bei uns fühlen Sie sich schnell zuhause

Sie suchen für sich oder für Ihre Angehörigen ein neues Zuhause? Ein Lebensort für ältere Menschen, in dem es sich gut, eigenständig und doch umsorgt leben lässt? Für ein behagliches Leben im Alter und in einem Kreis von Gleichgesinnten?

Die **Emilia Seniorenresidenz in Darmstadt** bietet das **Alten- und Pflegeheim Emilstraße** mitten im Martinsviertel und den **Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais** inmitten der Darmstädter Innenstadt.

Die Emilstraße

In der Emilstraße betreuen wir ältere und pflegebedürftige Menschen engagiert und kompetent. Wir bieten vollstationäre und Kurzzeit-Pflege sowie regelmäßigen Mittagstisch für Gäste. Die Einrichtung ist im sympathischen grünen Stadtteil gut integriert und besucht, denn der schöne Garten ist für viele ein attraktiver Anziehungspunkt. Unser herrlicher Park, mit Bäumen, Obstgehölzen, Blumen und Kräutergarten sowie einer großen Teich-Anlage bietet vielseitige Aufenthalts- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Freien. Unter anderem bietet er spezielle Fitnessgeräte für Seniorinnen und Senioren an. Kleinere Geschäfte befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Das Lilienpalais

Das Lilienpalais ist eine Wohnanlage aus Eigentumswohnungen mit Betreuungsangebot und angegliederter Pflege- und Wohnbereich. Hier können Sie leben, wie es Ihnen gefällt. Denn das Haus bietet individuel-

les Wohnen und professionelle Pflege mit einem ungezwungenen Zusammenleben in einer angenehmen Hausgemeinschaft. Die Seniorenresidenz bietet viele Extras und umfangreiche Serviceleistungen. Dazu zählt auch ein Duft- und Naschgarten.

Der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais liegt im Herzen der Darmstädter Innenstadt, nur wenige Meter vom Luisenplatz entfernt. In Fußentfernung finden Sie ein breit gefächertes kulturelles und kulinarisches Angebot sowie hervorragende Einkaufsmöglichkeiten.

Zwei Wohneinheiten, ein Anspruch:

Lebensqualität durch höchste pflegerische und sozialtherapeutische Kompetenz: In unseren Häusern können Sie sich sicher, geborgen und umsorgt fühlen. Auch deshalb, weil die Emilia Seniorenresidenz eine Tochter der **Klinikum Darmstadt GmbH** ist – dem kommunalen Maximalversorger in Südhessen mit 21 Kliniken und Instituten.

Bei uns fühlen sich ältere Menschen wie Zuhause, denn wir respektieren Ihre Wünsche, nehmen auf Ihre Bedürfnisse Rücksicht und sorgen dafür, dass Sie am Leben teilhaben.

Denn: Im Mittelpunkt unseres Handelns und unserer Entscheidungen steht der hilfebedürftige Mensch. Seine Würde zu wahren und ihm unabhängig von seiner Kultur und seinem sozialen Status mit Respekt und Achtung zu begegnen, ist unsere Aufgabe.

Wir freuen uns, wenn Sie neugierig auf uns geworden sind: Schauen Sie sich auch auf unseren Internetseiten um und nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Standort-Infos

Bushaltestelle	✓
Bahn	✓
Autobahnanschluss	✓
Innenstadt	zentral gelegen
Café	in der Einrichtung und in der Umgebung
Bäckerei	unmittelbare Nähe
Metzgerei	unmittelbare Nähe
Supermarkt	unmittelb. Nähe
Bank	leicht erreichbar
Post	leicht erreichbar
Kapelle	im Haus (Emilstr.)

Ausstattung

Pflegekräfte weibl./männl.	65/25
Einzel-/Doppelzimmer:	
Emilstraße	56/27
Lilienpalais	29/8
Pflegeplätze für Demenz	✓
Dauerpflegeplätze	150/45
Kurzzeitpflegeplätze	eingestreut
Hospizdienst	✓
Kirchliche Veranstaltungen	✓
Ärzte kommen ins Haus	✓
Sitzmöglichk. Aktionen im Freien	✓
Separate Raucherräume	✓
Aufzug, Speisesaal, Parkplätze	✓

Emilia Seniorenresidenz



Alten- und Pflegeheim
Emilstraße



Pflege- und Wohnbereich
Lilienpalais



Unser Haus auf einen Blick

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Urlaubspflege
- Moderne Pflegeausstattung
- Moderne, helle und renovierte Einbettzimmer
- Vielseitiges Therapieprogramm
- Regelmäßige Freizeitangebote
- Gute Vernetzung im Stadtviertel
- Innenstadtnah

www.emilia-seniorenresidenz.de

Wir kooperieren mit:

...dem Verein „Sag Ja zum Kind“ e.V.: www.sagjazumkind.de

...dem Malteser Hospizdienst: www.malteser-darmstadt.de

Preise und Bedingungen

Pflegeleistungen gemäß SGB XI und weitere Auskünfte inkl. einer aktuellen Preisliste mit Modellrechnungen finden Sie auf unseren Internetseiten. Eine Preisliste können wir auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen.

Besuchszeiten

Besuche sind jederzeit möglich.

Kontakt

Emilia Seniorenresidenz GmbH

Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais

Gagernstraße 5 | 64283 Darmstadt
Telefon: 061 51 / 107-1201 | Fax: 107-1209

Alten- und Pflegeheim Emilstraße

Emilstraße 1 | 64289 Darmstadt
Telefon: 061 51 / 107-1201 | Fax: 107-1209

E-Mail: info@emilia-seniorenresidenz.de
Internet: www.emilia-seniorenresidenz.de

Einrichtungsleitung: Patricia Roßbach-Jauernik

Telefon: 061 51 / 107-1201

Pflegedienstleitung: Matthias Senz

Telefon: 061 51 / 107-1710 | Fax: 107-1711

Prüfen Sie unsere verfügbaren Pflegeplätze online: www.avacano.de

Direkter Link zu unserer Einrichtung über diese QR-Codes:



TABELLE DER PFLEGEEINRICHTUNGEN

Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon	E-Mail	Seite
						BABENHAUSEN				
x	x	x		x	x	Christliches Sozialwerk Harreshausen e.V. Seniorenzentrum Bethesda mit Tagespflege am Park	Am Obertor 40 64832 Babenhausen	(0 60 73) 72 86-111	111@csw.h.de	16-17
x			x			K & S Seniorenresidenz Babenhausen	Ostring 48 64832 Babenhausen	(0 60 73) 74 47 10		
	x					Pflegedienst Baum Inh. Jörg Vetterlein	Im Riemen 6 64832 Babenhausen	(0 60 73) 71 14 21		
	x					Sozialstation Babenhausen-Schaaheim gGmbH	Frankfurter Str. 22 64832 Babenhausen	(0 60 73) 6 16 15		
						BICKENBACH				
x			x			AGAPLESION Haus Bickenbach	Auf der Alten Bahn 8 64404 Bickenbach	(0 62 57) 5 06 40		
x			x			Alloheim Senioren-Residenz Bergstraße	Auf der Alten Bahn 10 64404 Bickenbach	(0 62 57) 9 44 00 00		
	x					Öhlstötter und Wolf Ambulanter Pflegedienst	Darmstädter Str. 14 64404 Bickenbach	(0 62 57) 14 32		
						DARMSTADT				
x			x			AGAPLESION Heimathaus	Freiligrathstr. 8 64285 Darmstadt	(0 61 51) 6 02-0		
x	x		x			AGAPLESION Elisabethenstift gGmbH	Erbacher Str. 25 64287 Darmstadt	(0 61 51) 4 03-0		
x			x			Emilia Seniorenresidenz GmbH Alten- u. Pflegeheim Emilstraße	Emilstr. 1 64289 Darmstadt	(0 61 51) 107 12 01	info@emilia-seniorenresidenz.de	22-23
x						Altenwohnheim Buchenlandheim e.V.	Klausenburger Str. 106 64295 Darmstadt	(0 61 51) 31 56 95		
x		x	x			Altenzentrum an der Rosenhöhe GfDE	Dieburger Str. 199 64287 Darmstadt	(0 61 51) 97 74-0		
	x					Ambulante Kranken- und Sozialpflege e.V. Der Paritätische Ges. Verband	Prinz-Christians-Weg 7 64287 Darmstadt	(0 61 51) 4 19 80		
	x					Ambulanter Pflegedienst "MediS GmbH"	Marburger Str. 13 64289 Darmstadt	(0 61 51) 9 81 70 05		
	x					Ambulanter Pflegedienst Medicare Darmstadt GmbH	Dieburger Str. 32 64287 Darmstadt	(0 61 51) 1 59 42 49		
	x					Ambulantes Pflgeteam Claudia Tilsner	Bismarckstr. 45 64293 Darmstadt	(0 61 51) 50 09 99		
	x					Anima Pflegedienst GmbH	Frankfurter Landstr. 120 64291 Darmstadt	(0 61 51) 6 06 70 50		
	x			x		ASB Pflegedienst	Lagerstr. 7a 64297 Darmstadt	(0 61 51) 505-37	andreas.erhardt@asb-suedhessen.de	20-21
	x					Auralis Intensivpflege GmbH	Berliner Allee 47 64295 Darmstadt	(0 61 51) 39 69 9 - 0		
x		x	x			AWO Seniorenwohnanlage Johannesviertel	Kasinostr. 37 64293 Darmstadt	06151 3912-0		
	x					Caritas Sozialstation Darmstadt	Schlossgartenplatz 5 64289 Darmstadt	(0 61 51) 740 26		

Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon	E-Mail	Seite
						DARMSTADT				
	x					Darmstädter Pflege- und Sozialdienst e.V.	Hügelstr. 47 64283 Darmstadt	(061 51) 17 74 60		
	x					Das Pflegeteam Marienhöhe GmbH & Co.KG	Oberstr. 31 64297 Darmstadt	(061 51) 97 19 00		
	x					DRK Pflege- und Betreuungsdienst Darmstadt	Mornwegstr. 15 64293 Darmstadt	(061 51) 36 06-611		
x			x			DRK Seniorenzentrum Fiedlersee	Im Fiedlersee 43 64291 Darmstadt	(061 51) 9 35 30		
				x		DRK Tageszentrum Eberstadt	Heidelberger Landstr. 383 64297 Darmstadt	06151 - 3606-680		
x			x			Louise-Dittmar Haus GfDE	Rüdesheimer Str. 115 64295 Darmstadt	(061 51) 96 54-0		
	x					Medicus24 GmbH	Hilpertstr. 3 64295 Darmstadt	(061 51) 8 60 67 80		
x		x	x			Emilia Seniorenresidenz GmbH Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais	Gagernstr. 5 64283 Darmstadt	(061 51) 107 12 01	info@emilia-seniorenresidenz.de	22-23
	x					Häusliche Krankenpflege Moser	Frankfurter Landstr. 63 64291 Darmstadt	(061 51) 37 03 52		
	x					Häusliche Krankenpflege Sonne Inh. Natalia Popp	Grundstraße 10 64289 Darmstadt	(061 51) 950 92 62		
	x					Häuslicher Kranken- und Altenpflegedienst "Viola" Anna Wander	Alsfelder Str. 7 64289 Darmstadt	(061 51) 9817017		
	x				x	Home Instead, AlJuva - Seniorenbetreuung Markus Brück	Pallaswiesenstraße 172 64293 Darmstadt	06151 / 950 065 4		
	x					Pflegedienst AleKo	Gagernstr. 4 64283 Darmstadt	(061 51) 9 18 36 60		
	x					Pflegedienst Conny Schwärzel GmbH	Riedstr. 2 64295 Darmstadt	(061 51) 78 30 65		
	x					Pflegedienst Hessen Süd Janssen GmbH	Eschollbrücker Str. 26 64297 Darmstadt	(061 51) 50 14 00		
					x	Pflege-Engel Janz	Rheinstraße 25 64283 Darmstadt	(06151) 9181596		
	x					Pflegeteam Langert	Karlstrasse 104A 64285 Darmstadt	06151-660123-0		
	x					Pflegeteam Ruth Vogt	Frankfurter Landstr. 225 64291 Darmstadt	(061 51) 93 33 50		
	x					Pflegeteam Eule GmbH	Roßdörfer Str. 59 64287 Darmstadt	(061 51) 71 00 63		
x		x	x			St.Josef Alten- und Pflegeheim	Teichhausstr. 43 64287 Darmstadt	(061 51) 1 79 70	info@st-josef-darmstadt.de	18-19
x	x	x	x	x		Wohnpark Kranichstein Senioren-Residenz	Borsdorffstr. 40 64289 Darmstadt	(061 51) 739-0		
x			x			Altenzentrum St. Rochus Caritas Darmstadt	Gerhart-Hauptmann-Str. 14-24, 64807 Dieburg	(060 71) 9 28 50		

Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon	E-Mail	Seite
						DIEBURG				
					x	Betreuung Banach GmbH	Zentturmstr. 8 64807 Dieburg	(0 60 71) 9 21 36 66		
x		x	x			Seniorenzentrum Haus Priska, Mission Leben	Albinstr. 1 64807 Dieburg	(0 60 71) 49 98-0		
	x				x	Zuhause betreut	Aschaffener Str. 23 64807 Dieburg	(0 60 71) 96 25 69		
						ERZHAUSEN				
x			x			AWO Senioren und Pflege „Marie Juchacz-Haus“	Kiefernweg 30 64390 Erzhausen	(0 61 50) 17 03-0		
						GRIESHEIM				
x		x	x			Altenwohn- u. Pflegeheim Haus Waldeck	Eichendorffstr. 50 64347 Griesheim	(0 61 55) 60 04-0		
x			x			Kursana Domizil Griesheim	Schönweibergasse 90 64347 Griesheim	(0 61 55) 82 85 00		
	x					ME-LA Mobile Krankenpflege	Hofmannstr. 113 64347 Griesheim	(0 61 55) 6 08 12 08		
	x					Pflegedienst Ambucura GbR	Groß-Gerauer-Str. 12 64347 Griesheim	(0 61 55) 8 77 59 71		
	x					Pflegedienst der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Ostend 29 64347 Griesheim	(0 61 55) 60 00-30		
	x					Pro Vita GmbH Pflegedienst	Friedrich-Ebert-Str. 145 64347 Griesheim	(0 61 55) 7 91 32		
	x					umano GmbH Krankenpflegedienst	Feldstraße 8 64347 Griesheim	(0 61 55) 88 02 03		
	x					welfare Dimitriadis & Roßmann Ambulanter Pflegedienst	Sandgasse 83b 64347 Griesheim	(0 61 55) 88 03 54		
						GROSS-BIBERAU, GROSS-UMSTADT, GROSS-ZIMMERN				
	x					Diakoniestation Groß-Bieberau	Sudetenstr. 1 64401 Groß-Bieberau	(0 61 62) 8 42 03		
	x					Diakoniestation Groß-Umstadt / Otzberg	Saint-Péray-Straße 9 64823 Groß-Umstadt	(0 60 78) 20 03		
x			x	x		Haus Weinbergblick Gersprenz gGmbH	Realschulstr. 30 64823 Groß-Umstadt	(0 60 78) 96 33-0		
x			x			Haus Elisabeth, Senioren-Residenz Römergarten Residenzen GmbH	Bahnstraße 3 64846 Groß-Zimmern	(0 60 71) 92 06-0		
x		x	x			Haus Groß-Zimmern Gersprenz gGmbH	Otzberggring 13-15 64846 Groß-Zimmern	(0 60 71) 39 39-0		
						MESSEL, MODAUTAL				
	x					Sozial- u. Gemeindepflegestation Frauenverein Messel e.V.	Kohlweg 17 64409 Messel	(0 61 59) 375		
x	x	x	x			LiA - Wohn- und Pflegeheim für Senioren in Asbach	Brückenstr. 15-21 64397 Modautal	(0 61 67) 9 39 99 30		
x			x			Haus Sonnenhügel	Am Sonnenhügel 13 64397 Modautal	(0 61 67) 91 33-0		

Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon	E-Mail	Seite
						MÜHLTAL				
x	x		x	x		NRD Altenhilfe GmbH, Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie	Fliednerweg 3 64367 Mühlthal	(061 51) 66 08 10-66 00		
	x					Pflegeteam Mühlthal	Dornwegshöhstr. 22 64367 Mühlthal	(061 51) 146-363		
						MÜNSTER				
x						Haus Münster Gersprenz gGmbH	Wilhelm-Lehr-Str. 4 64839 Münster	(061 71) 60 40-0		
	x					Heymanns u. Schneider Pflegedienst	Auf der Beune 2 64839 Münster	(061 71) 3 07 00		
	x					Ökumenische Sozialstation Dieburg, Münster, Caritas	Frankfurter Str. 3 64839 Münster	(061 71) 3 06 80		
		x				Senioren Wohnanlage	Walterstr. 7-11 64839 Münster	(061 71) 3 34 33		
					x	SENIORpro24	Heinrich-von-Kleist-Str. 7 64839 Münster	(061 71) 39 29 96		
						OBER-RAMSTADT				
x	x		x	x		DRK Heinrich Gerold Haus	Am Schloßberg 5 64372 Ober-Ramstadt	(061 54) 6 39 90		
x	x	x				Haus Waldmühlenweg und Pflegeteam Marienhöhe	Waldmühlenweg 2 64372 Ober-Ramstadt	(061 54) 6 23 28 06		
	x					Medici Ambulanter Pflegedienst	Am Lohberg 39 b 64372 Ober-Ramstadt	(061 54) 57 08 76		
	x					Pflegeteam Hofstetter	Darmstädter Str. 50 64372 Ober-Ramstadt	(061 54) 63 85 86		
	x					Pflegeteam MoSaiK	Darmstädter Str. 96 64372 Ober-Ramstadt	(061 54) 6 94 91 69		
						OTZBERG				
x			x			Kursana Domizil Otzberg	Am Hergert 2 64853 Otzberg	(061 62) 9 18 39-0		
	x			x		Pflegeteam Eule GmbH und Tagespflege Eulennest	Bahnhofstr. 7 64853 Otzberg	(061 62) 8 09 47 11		
						PFUNGSTADT				
	x					Allzeit Ambulanter Pflegedienst Naake UG	Mühlstraße 61 64319 Pfungstadt	(061 57) 9 37 45 56		
x			x			Altenpflegeheim Pfungstadt Mission Leben	Zu den Sportplätzen 33 64319 Pfungstadt	(061 57) 94 75-0		
	x					AWO & Pflegeverein amb. Pflege- & Betreuungsdienst Pfungstadt	Hintergraben 26 64319 Pfungstadt	(061 57) 93 01 22		
x		x		x		Merschroth'sche Höfe Wohnen u. Service f. Senioren	Kirchweg 2-10 64319 Pfungstadt	(061 57) 9 45 90		
	x					pro retis Mobiler Pflegedienst	Borggasse 5 64319 Pfungstadt	(061 57) 9 19 69 69		
	x					umano GmbH Krankenpflegedienst	Rügnerstr. 42 64319 Pfungstadt	(061 57) 813 77		

Pflegeheim	Pflegedienst	Betr. Wohnen	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Alltagsbetreuung	Einrichtung	Anschrift	Telefon	E-Mail	Seite
						REINHEIM				
	x					Ambulanter Pflegedienst Reinheim GmbH	Darmstädter Str. 35 64354 Reinheim	(0 61 62) 94 19 90		
	x					Häusliche Krankenpflege Jürgen Sudra	Erbacher Str. 29 64354 Reinheim	(0 61 51) 3 68 93 83		
x	x	x	x	x		Haus Reinheim Gersprenz gGmbH	Willy-Brand-Str. 3 64354 Reinheim	(0 61 62) 8 08-0		
						ROSSDORF				
x	x	x	x	x		AWO Seniorenwohnanlage Roßdorf	Holzgasse 9 64380 Roßdorf	(0 61 54) 804-0		
	x	x		x		BHZ Roßdorf Soziale Dienste gGmbH	Dieburger Straße 77 64380 Roßdorf	(0 61 54) 69 96-0		
	x					Pflegeteam Roßdorf Mustafa Demir	Darmstädter Str. 27 64380 Roßdorf	(0 61 54) 6 29 14 64		
						SCHAAFHEIM				
	x	x		x	x	Christliches Sozialwerk Harreshausen e.V. Bethesda Mobile Pflege gGmbH	Wilhelmstraße 2 64850 Schaaheim	(0 60 73) 72 86 0	111@csw.h.de	16-17
						SEEHEIM-JUGENHEIM				
x			x			Altenzentrum Seeheim - Mission Leben	Sandstr. 85 64342 Seeheim-Jugenheim	(0 62 57) 9 71 20		
	x					Bärenstark Kinderintensivpflege e.V.	Bergstraße 5 64342 Seeheim-Jugenheim			
	x					Birkenhof Pflege Plus GmbH	Hauptstraße 65 64342 Seeheim-Jugenheim	(0 62 57) 9 60 91 11		
	x					Ev. Diakoniestation Nördliche Bergstraße	Hauptstr. 15 64342 Seeheim-Jugenheim	(0 62 57) 8 31 93		
	x					Melikobus - Ambulanter Pflegedienst	Heidelberger Straße 39 64342 Seeheim-Jugenheim	(0 62 57) 9 99 37 57		
	x					Pflegedienst Amana GmbH	Bickenbacher Str. 50 64342 Seeheim-Jugenheim	(0 62 57) 90 31 28		
x			x	x		Seniorenheim Tannenberghaus GmbH & Co. KG	Stettbacher Tal 36 64342 Seeheim-Jugenheim	(0 62 57) 20 42		
						WEITERSTADT				
x			x			Altenheim St. Ludwig Johannesbund	Georgenstr. 15 64331 Weiterstadt	(0 61 50) 13 20		
	x					CorMed GmbH - Ambulanter Pflegedienst Darmstadt	Brunnenweg 17 64331 Weiterstadt	(0 61 50) 187 84 55		
x			x	x		AWO Sozialzentrum „Ohlystift“	Schloßgasse 11 64331 Weiterstadt	(0 61 50) 5 00 90		
				x		DRK Tageszentrum Weiterstadt	Freiherr-v.-Stein-Str. 10 64331 Weiterstadt	(0 61 50) 8 69 40-90 30		
	x					Pflegedienst Hessen Süd Janssen GmbH	Hauptstr. 10 64331 Weiterstadt	(0 61 50) 5 29 52		
	x				x	Therapon 24 Beratungs- & Service GmbH	Kreuzstraße 21 64331 Weiterstadt	(0 61 51) 39 73 87-0		

BUGES

BUNDESVERBAND
GERIATRISCHE
SCHWERPUNKTPRAXEN E.V.

Geriatrie - dieses Thema betrifft uns alle.



UNSERE ZIELE

- 1. Förderung und Gewährleistung des Informations- und Erfahrungsaustauschs.**
- 2. Stärkung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung.**
- 3. Sektorenübergreifende Vernetzung.**

Der Bundesverband der geriatrischen Schwerpunktpraxen setzt sich für die gemeinsamen Interessen der Bevölkerung und der medizinischen Leistungserbringer ein um die medizinische Versorgung insbesondere geriatrischer Patienten zu verbessern. Er informiert die Zielgruppen und führt Praxis und Patient zusammen.

Der Verband nimmt Stellung zu fachpolitischen Fragen und vertritt gemeinsame Interessen der geriatrischen Schwerpunktpraxen gegenüber politischen Entscheidungsträgern.



WERDEN SIE MITGLIED!

Unterstützen Sie die Arbeit des BUGES e.V. mit Ihrer Mitgliedschaft!

SERVICE-HOTLINE: 0800 / 4 94 44 90 (kostenlos)

Bundesverband geriatrische Schwerpunktpraxen e.V.
Bisinger Berg 1 | 72415 Grosselfingen
E-Mail: info@buges.de

www.buges.de



UMZUG ? Ich vertraue auf Friedrich!

- Nah- u. Fernumzüge
- Persönliche Beratung
- Möbellagerung
- Behördengänge
- Sichere Verpackungslösungen
- Rundum-Service: Möbel-, Lampen-, Küchenmontage, Endreinigung, Haushaltsauflösung, ...

Friedrich Friedrich

Darmstädter Speditions- und
Möbeltransportgesellschaft mbH

Wiesenstr. 5 | 64347 Griesheim

☎ 06155 8367-0 | www.friedrich-umzug.de



Management
System
ISO 9001:2008

www.tuv.com
ID 0091005386